

INHALT

Vorwort	9
Einleitung: Sachsens ‚bestgehasster Mann‘ – Das Problem einer Einsiedel-Biographie	11
I. Einsiedel – der Politiker	27
1. Vom Kreuzschüler zum Kreishauptmann – eine Beamtenkarriere	27
Kindheit und Jugend	27
Lehrjahre in der Lokalverwaltung 1794–1801	36
Geheimer Finanzrat und Kreishauptmann 1801–1813	42
Der Landtag von 1811	50
2. Kabinettsminister unter König Friedrich August I. 1813–1827	55
Eine überraschende Berufung	55
Gefangenschaft mit Friedrich August I. in Berlin und Friedrichsfelde	65
Neubeginn 1815	99
Fortschreitender Machtausbau	111
Die Landtage 1817, 1820/21 und 1824	120
Diplomatie im Deutschen Bund und in Europa	126
Maßnahmen zur Rehabilitierung der wettinischen Dynastie	144
Akzente in Kunst, Kultur und Bildungswesen	150
Religionspolitik	158
3. Kabinettsminister unter König Anton 1827–1830	161
Ein unerfahrener König und sein allgewaltiger Minister	161
Der Mitteldeutsche Handelsverein	170
Sturz und Rückzug aus der Politik	175
4. Einsiedel – ein ‚sächsischer Metternich‘?	191

II. Einsiedel – der Unternehmer	199
1. Die Voraussetzungen für Einsiedels Unternehmertum	200
Die Rahmenbedingungen der sächsischen Wirtschaft in der Phase der Frühindustrialisierung	200
Persönliche Voraussetzungen	207
2. Die Einsiedelschen Eisenwerke	213
Rohstoffbeschaffung und dauerhafte Ressourcensicherung	214
Arbeitsorganisation und patriarchalischer Leitungsstil	226
Standorterweiterung	236
Technische Innovationen	243
Förderung des Kunstgusses	248
Generaladministration und Familienverband	253
Wirtschaftliche Bedeutung für Sachsen und Preußen	258
3. Die Rittergüter	264
Grundherrschaft und Ökonomie	265
Wirtschaftsbetrieb und Agrarinnovation	272
Nichtlandwirtschaftlicher Erwerb und bauliche Repräsentation ..	279
4. Einsiedel als Unternehmerpersönlichkeit	282
III. Einsiedel – der Pietist	289
1. Theologie und geistliches Leben in Sachsen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	289
2. Persönliche Frömmigkeit und theologische Prägung	297
Undogmatischer Biblizismus	297
Lebensstil und Handlungsmaximen	303
Beurteilung der Zeitvorgänge	308

3. Praktisches Christsein	310
Präsident der Sächsischen Bibelgesellschaft	310
Administrator des Fletcherschen Lehrerseminars	314
Leiter des Dresdner Missionsvereins	319
Vorsitz im Vorstand der Diakonissenanstalt Dresden	327
Einsiedel als Kirchenpatron	329
4. Einsiedel als Exponent der Erweckungsbewegung	332
 Resümee: Einsiedel als Persönlichkeit seiner Zeit	 337
 Bildteil	 344
Abbildungsnachweis	350
Abkürzungsverzeichnis	351
Quellenverzeichnis	352
Ungedruckte Quellen	352
Gedruckte Quellen	357
Literaturverzeichnis	361
Personenregister	381
Ortsregister	388